

## Gemeinschaftsübung des KBM-Bereiches Miltach

Es "brannte" bei Thomas Raab in Stegbach/ KBM Beier: "Eine saubere Arbeit!"

Wolfersdorf. (rs) Im Rahmen der Brandschutzwoche richtete am Dienstag die Feuerwehr Wolfersdorf eine Gemeinschaftsübung des KBM-Bereiches Miltach aus, an der sich die Wehren neben der Wolfersdorfer auch aus Harrling und Zandt, die Nachbarwehr Birnbrunn aus der Gemeinde Traitsching, sowie Altrandsberg, Eismannsberg, Miltach und Oberndorf beteiligten. Übungsobjekt war die Garage der Familie Thomas Raab in Stegbach, in der sechs Personen vermißt wurden und wie sich dabei herausstellte, dass eine davon unter einem Minibagger im Bauchbereich eingeklemmt sei. Bekämpft wurde zusätzlich ein Waldbrand, der wegen der Hitze zu entstehen drohte. Es wurde im Laufe der Übung festgestellt, dass auch ein Hubschrauber benötigt werde, der nahe Landeplatz wurde von der Feuerwehr Wolfersdorf ausgeleuchtet.

Um 19 Uhr erfolgte eine stille Alarmierung und neben der FFW Wolfersdorf kam auch als erste Wehr mit dem Tanklöschfahrzeug die aus Zandt nach bereits fünf Minuten am Brandherd an, bald auch die FFW Miltach und die übrigen Wehren kurz nacheinander. Diese aber mußten eine 808 Meter lange Schlauchleitung legen, vom Hydranten am Gerätehaus in Wolfersdorf aus zum Übungsobjekt, zwecks ausreichender Wasserversorgung, denn am Brandherd befand sich nur ein Hydrant, der zur Bekämpfung des Feuers nicht ausreichte. Schwierigkeiten ergaben sich aber wegen der engen und schwer zugänglichen Zufahrt. "Im Ernstfall wäre das ein Problem, man hätte keine Chance", merkte KBM Beier bei der Schlussbesprechung an!

Die Einsatzleitung der Gemeinschaftsübung hatte Stefan Kargl, 1. Kommandant der FFW Wolfersdorf und als Beobachter war auch der zuständige Kreisbrandmeister KBM Alexander Beier vor Ort, sowie Heinz Schweiger, der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde Zandt.

Ausgerüstet mit schwerem Atemschutz drangen die Wehren Zandt, Miltach und Altrandsberg in das dicht verqualmte Gebäude ein, um die vermißten Personen zu retten. Gelagerte Gasflaschen, die eine besondere Gefahr bedeuteten, wurden herausgetragen. Die erste Person war bereits nach sieben Minuten geborgen und kurz nacheinander auch die übrigen; die unter dem Minibagger eingeklemmte Person, wobei Hebekissen verwendet wurden, war um 19.19 Uhr befreit. Alle "Verletzten" wurden mittels einer Trage zum Versorgungsplatz gebracht und dort vorsorglich betreut.

Zur Schlussbesprechung fanden sich die Wehren beim Gerätehaus in Wolfersdorf ein, hier begrüßte Einsatzleiter und 1. Kommandant der FFW Wolfersdorf, Stefan Kargl, die Teilnehmer der Übung und bedankte sich bei ihnen. KBM Alexander Beier ging kurz auf den Verlauf der Übung ein und bezeichnete die Arbeit als eine 'saubere'; er überbrachte auch die Grüße und den Dank von KBI Andreas Bergbauer und KBR Michael Stahl. Beier bedankte sich herzlich bei der Feuerwehr Wolfersdorf für die Ausrichtung der Übung und beim "Brandleiter" Thomas Raab.

2. Bürgermeister Heinz Schweiger stellte fest, dass die Übung ganz realistisch abgelaufen sei, die enge Zufahrt aber ein Problem sei und dass eine einzige Wehr im Ernstfall nicht

genügen würde. Er bedankte sich bei der FFW Wolfersdorf um 1. Kommandanten Stefan Kargl für die Ausrichtung der Übung, bei den teilnehmenden Wehrleuten, auch bei der Nachbarwehr Birnbrunn, für das Engagement in den Feuerwehren; ebenso bei Thomas Raab, der seine Garage für die Übung zur Verfügung gestellt hatte. Einsatzleiter 1. Kommandant Stefan Kargl, sowie KBM Alexander Beier bezeichneten die Übung als eine gelungene und als eine saubere Arbeit.

"Brandleiter" Thomas Raab - er ist der Jugendwart der FFW Wolfersdorf - richtete seinerseits Dankesworte an die Wehren, weil sie sich Zeit genommen hatten für die Übung und auch seiner Jugendwehr dankte er, die sich als "Verletzte" zur Verfügung gestellt hatten. "Wir sehen uns wieder bei einer Übung, hoffentlich aber nicht bei einem Einsatz", mit diesen Worten beendete Thomas Raab die Übung und bedankte sich bei der Gemeinde Zandt für die kostenlose Getränke.

Bilder: Bergung einer Person, die unter einem Minibagger eingeklemmt war;



Atemschutzgeräteträger bereiten sich auf den Einsatz vor;



"Verletzte" werden am Versorgungsplatz betreut.



Fotos: 10545/Stelzl